



Nationaler Aktionsplan nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe)

Beschaffungsprogramm des Bundes.

Seit 2010 - 2021 überarbeitet und beschlossen.

Beinhaltet Ausschreibungskriterien für 16 Produktgruppen und ist

für **öffentliche Auftraggeber des Bundes verbindlich** zu berücksichtigen (Ministerratsbeschluss vom 23. Juni 2021, von 4 Ministerien gemeinsam eingebracht).

Darüber hinaus gelten die Kriterien **empfehlend** für alle öffentlichen Auftraggeber (Länder, **Gemeinden**, öffentliche Einrichtungen,...) die dem Bundesvergaberecht (BVergG2018) unterliegen.

Volumen der gesamten Bundesbeschaffung pro Jahr in Ö. 2019 lt. WIFO: ca. **25,7 Mrd Euro** (Bund inkl. ausgegliederte GmbHs und AGs)

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

Elisa ...
Bundesministerin

Dr. Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin

Mag. ...
Bundesministerin

Die naBe-Kriterien - Produktgruppen



Hochbau



Tiefbau



E-Geräte



Lampen



Strom



IT-Geräte



Garten



Events



Fahrzeuge



Büro



Papier



Hygiene



Textilien



Möbel



Lebensmittel



Reinigung

Strategische Partnerschaften...

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT ZU NABE ZWISCHEN DEM BMK UND DER STADT VILLACH

Am 15. Mai 2023 kam eine hochrangige Delegation der Stadt Villach zur Urkundenzeichnung ins Klimaschutzministerium (BMK)...



„Wir bekennen uns zum Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen und sind stolz, vom Klimaschutzministerium für diese Vereinbarung, die gleichzeitig eine Auszeichnung für bisherige Schritte ist, vorgeschlagen worden zu sein“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

„Besonders beeindruckt haben mich die herausragenden Leistungen im Bauwesen der Stadt Villach. Hier ist man bereits jetzt nahezu naBe-konform in Neubau und Sanierung unterwegs. Dies ist umso erfreulicher, da der Bau- und Immobiliensektor ein enormes Potential zur Treibhausgasreduktion birgt,“ zeigt sich Sektionschef Christian Holzer von den Ambitionen äußerst angetan.

Die öffentliche
Hand zeigt's vor!
Klimaneutrale
Beschaffung



Gesamtvolumen der Bundesbeschaffung Baubereich pro Jahr in Österreich, Durchschnitt 2015 bis 2019

Code	NACE	Volumen In Mio. €	Anteil Bundesbeschaffung In %
23_C	Herstellung von Baumineralien	243,7	1,1
41	Konventioneller Hochbau	1.278,5	6,0
42	Konventioneller Tiefbau	6.099,7	28,6
43	Sonstige Ausbautätigkeiten	2.736,9	12,8
71	Architektur- und Ingenieurbüros	975,0	4,6
Insgesamt		11.333,8	53,2

Quelle: NaBe-Aktionsplan: Wirkungsanalyse der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in Österreich WIFO, 2024

Gesamtvolumen HB+TB in Ö 2019: € 44,4 Mrd – **Bundesanteil ca. 25%**

Quelle: BAU-Journal Österreich 2020



Was haben wir gemacht?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zirkuläres bauen - KW Strategie
- Klimawandelanpassung
- Rückbauphase ergänzt – Kriterien haben bisher mit Betriebsphase geendet
- HB: 16 verbindliche Ausschreibungskriterien, 6 optionale Zuschlagskriterien
- TB: 4 verbindliche, 7 optionale

Next step:

- Beschluss durch Ministerrat

Kriterienüberblick HB:

Kapitel	Kurze Erläuterung des Kriteriums	Übergeordnetes Thema
Anwendung der Kriterien	Anwendungsbereich	Kreislaufwirtschaft
1. Prüfung der Ertüchtigbarkeit des Bestandes	Mind. klimaaktiv Silberstandard, Beitrag zur Klimaneutralität (Weiter-)Verwendbarkeit der Primärkonstruktion des Bestandes	Energieeffizienz Kreislaufwirtschaft
2. Verwendung und Verwertung von vor Ort vorhandener Ressourcen inkl. Bodenaushubmaterial	Verwertung von Aushub- und Abbruchmaterialien, Rekultivierung von nicht verunreinigten Böden	Kreislaufwirtschaft
3. Dauerhaftigkeit des Gebäudes	Der Bemessung der Tragkonstruktion ist eine Nutzungsdauer von 100 Jahren zu Grunde zu legen	Kreislaufwirtschaft
4. Energieeffizienz der Gebäudehülle und Lüftungsanlage, Sommertauglichkeit	Mind. klimaaktiv Silber	Energieeffizienz
5. Ertüchtigung des Tragwerks im Bestand	Konzept zur Ertüchtigung des bestehenden Tragwerkes	Kreislaufwirtschaft
Optionales Zuschlagskriterium 1: Klimawirksame Gebäudekonzepte	Klimawirksame Energiekonzepte, d.h. Strom- und Wärmegewinnung mit Nullemission und Graue Energie von Baustoffen, sind zu prüfen	Klimawirksamkeit
6. Rückbaubarkeit des Gebäudes	Bei der Planung ist ein Konzept für Rückbaubarkeit zu erarbeiten	Kreislaufwirtschaft
Optionales Zuschlagskriterium 2: Verwendung von CO₂-reduzierten Baustoffen	Möglichst großer Volumenanteil der Bauteile besteht aus CO ₂ -reduziert hergestellten Baustoffen	Klimawirksamkeit
Optionales Zuschlagskriterium 3: Perspektivische Klimaneutralität von Beton	Maßnahmen zur Annäherung an die Klimaneutralität von Gebäuden	Klimawirksamkeit
7. Grüne und blaue Infrastruktur	Mindestanforderung an Grün- und Freiflächenfaktor	Klimawandelanpassung
8. BIM	Bereitstellung eines BIM-Modells ab LOD 300	Kreislaufwirtschaft

Kriterienüberblick HB:

Kapitel	Kurze Erläuterung des Kriteriums	Übergeordnetes Thema
9. Verwertungsorientierter Rückbau	Verwertungsorientierter Rückbau ist auszuschreiben	Kreislaufwirtschaft
10. Perspektivische CO ₂ -neutrale Baustellenabwicklung	Ausschreibung von Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen auf der Baustelle	Klimawirksamkeit
11. Schadstoffarme Baustoffe (Produkt- und Chemikalienmanagement)	Mindestanforderungen an 16 Baustoffgruppen, harmonisiert mit den Ökobaukriterien	Schadstoffarmut
12. Wasserspartechnologie	Sanitärräume und Küchen mit Wasserspartechnologie	Kreislaufwirtschaft
Optionales Zuschlagskriterium 4: Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle	Ausschreibung kreislaufwirtschaftlicher Geschäftsmodelle bei Bauprodukten	Kreislaufwirtschaft
Optionales Zuschlagskriterium 5: Einsatz geeigneter Recycling-Baustoffe	Recycelte Gesteinskörnung für Asphalt- und Betonherstellung sowie technische Schichten	Kreislaufwirtschaft
Optionales Zuschlagskriterium 6: Treibhausgasemissionen des Transports	Reduzierung der Treibhausgasemissionen des Transports	Kreislaufwirtschaft
13. Betrieb des Gebäudes und Evaluierung	Gebäudemanager oder 2-jährige Inbetriebnahme des Gebäudes	Energieeffizienz
14. Zugang zur Re-Use Dokumentation der Schad- und Störstofferkundung	Zugang schaffen zur Dokumentation von Bauteilen, die zur Vorbereitung zur Wiederverwendung geeignet sind	Kreislaufwirtschaft
15. Verwertungsorientierter Rückbau mit BIM-Unterstützung	Verwertungsorientierter Rückbau gemäß ÖN B 3151, Bereitstellung eines BIM-Modells für die Rückbauphase	Kreislaufwirtschaft
16. Social Urban Mining	Vorgezogene Entfrachtung zur Abbruchvorbereitung durch sozialwirtschaftliche Betriebe	Kreislaufwirtschaft

Prüfung der Ertüchtigbarkeit des Bestandes

Spezifikationen	Nachweis
Prüfung der Verwendbarkeit des Bestandes mit dem Ziel, durch die Ertüchtigung des Bestandes Ressourcen zu sparen.	Ingenieurbefund mit einer Analyse der Ertüchtigung der Primärkonstruktion für ein Weiterbauen im Bestand.
Kostenwirksamkeit: Minderkosten in der Errichtung durch verringerte Bauzeit und entfallende bzw. deutlich geringere Abbruchkosten.	

Rechenbeispiel: Potenzial Ertüchtigung des Bestandes

- ➔ Ertüchtigung des Bestands kostet durchschnittl. nur etwa 2/3 der Kosten eines Abbruchs und Neubaus.
Zudem wesentlich weniger CO2 Ausstoß.
- ➔ Minderkosten von durchschnittl. 1/3 im Vergleich zu Neubau **durch Anwendung des neuen naBe Kriteriums.**
- ➔ WIFO Studie 2024 , HB Volumen 2019: 1278 Mio €
- ➔ Sanierung zu Neubau lt. GB BIG 2022: 58% zu 42%
- ➔ Ertüchtigung in ca. 50% der Fälle möglich
- ➔ **Minderkosten durchschnittl. $0,33 \times 1278 \times 0,42 \times 0,5 = 88,6$ Mio Euro/J**

Optionales Zuschlagskriterium 3: Perspektivische Klimaneutralität von Beton

Spezifikationen	Nachweis
<p>Die CO₂-Emissionen (CO₂ equi. = GWP = Global Warming Potential) von Beton sind um mindestens 25 % im Vergleich zur EPD (Environmental Product Declaration) von herkömmlichen Betonen zu reduzieren. Dies kann erreicht werden durch</p> <ul style="list-style-type: none">• die Verwendung von klinkerreduzierten Zementen/Bindemitteln (z.B. Einsatz von CEM II C oder CEM II B-M),• eine Reduktion des Bindemittelgehalts,• die Anwendung des Konzeptes der gleichwertigen Betonleistungsfähigkeit (Performancekonzept) gemäß ONR 23339,• den Einsatz von technischer Carbonatisierung recycelter Gesteinskörnung aus Beton.	<p>Die Nachweisführung der Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂ equi. = GWP = Global Warming Potential) von Beton um mindestens 25 % erfolgt gegenüber dem Katalog der ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung): ÖBV-Arbeitsgruppe Ökodata: https://www.bautechnik.pro/download/LCCo2-Tool_V0.1.zip.</p>

Grüne und blaue Infrastruktur

Spezifikationen	Nachweis
<p>Bei Neubauten ist die Versiegelung durch die Entsiegelung von unterbauten Flächen mittels Vegetationssubstraten in einer Aufbaustärke von 1,20 m weitestgehend zu vermeiden. Bei dieser Aufbaustärke ist der Erdkörper lt. Norm einem natürlich gewachsenen Boden gleichzusetzen.</p> <p>Als Maßnahme zur Klimawandelanpassung erfolgt der Aufbau von 1,20 m auf unterbauten Flächen durch Schwammstadtsubstrate. Unterbaute Flächen mit einer Überdeckung von 1,20 m dürfen in der Berechnung des Freiflächenindikators als unversiegelte Fläche eingehen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Textliche und planliche Darstellung des Regenwassermanagements und- Berechnung des Grün- und Freiflächenfaktors (GFF) mitsamt einer Beschreibung der dabei geltend gemachten Elemente und ihrer Gewichtungsfaktoren. Der GFF muss zumindest den Wert 0,4 erreichen.

Perspektivische CO₂-neutrale Baustellenabwicklung

Spezifikationen	Nachweis
<p>Ausschreibung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen auf der Baustelle <u>z.B. durch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - PV-Modulen, mobile Windrädern, Wasserstoff, Wasserkraft oder Nachweis der Verwendung von UZ46 Strom - Keine Stromerzeugung für E-Baugeräte aus kraftstoffbetriebenen Aggregaten - Emissionsarme Baumaschinen, E- und Hybrid-Baugeräte - Konzept zur Verkehrsvermeidung für Erd-, Roh- und Ausbau - Erdbau: Bauplatznahe Zwischenlagerung, der Wiederverfüllung, Aufbereitung von Aushub - Einsatz von mobilen Mischanlagen, Silovorhaltung für Putz, Estrich etc. 	<p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Baustelleneinrichtung, der Energieerzeugung vor Ort inkl. der Energiebilanz (produzierte Menge, Leistungsbedarf, Speichersysteme), Stromlieferverträge • Textliche Darstellung der organisatorischen und technologischen Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in der gesamten Bauphase • Auflistung der E- und Hybridbaugeräte inkl. Datenblätter, die für den Auftrag verwendet werden
<p>Kostenwirksamkeit: Minderkosten durch Verkehrsvermeidung und mobile Aufbereitung vor Ort (z.B. durch weniger Gewicht bei den Transporten, wenn Wasser erst vor Ort in den Beton eingebracht wird)</p>	

Kriterienüberblick TB:

- Allgemeine Hinweise zur Anwendung der Kriterien
- Materialkonzept
- **Bodenaushubmaterial**
- Einsatz von Recyclingasphalt
- **Perspektivische CO2 neutrale Baustellenabwicklung**
- **Optionales Zuschlagskriterium 1: Perspektivische Klimaneutralität von Beton**
- **Optionales Zuschlagskriterium 2: Reduktion der Erzeugungstemperatur von Asphalt**
- **Optionales Zuschlagskriterium 3: Einsatz von sekundären mineralischen Baustoffen**
- **Optionales Zuschlagskriterium 4: Einsatz von mobilen Aufbereitungsanlagen vor Ort**
- **Optionales Zuschlagskriterium 5: Treibhausgasemissionen des Transports**
- **Optionales Zuschlagskriterium 6: Verwendung von CO2-reduzierten Produkten/Materialien**
- **Optionales Zuschlagskriterium 7: Wiederverwendung von Pflaster und Bodenbelägen**

Die öffentliche
Hand zeigt's vor!

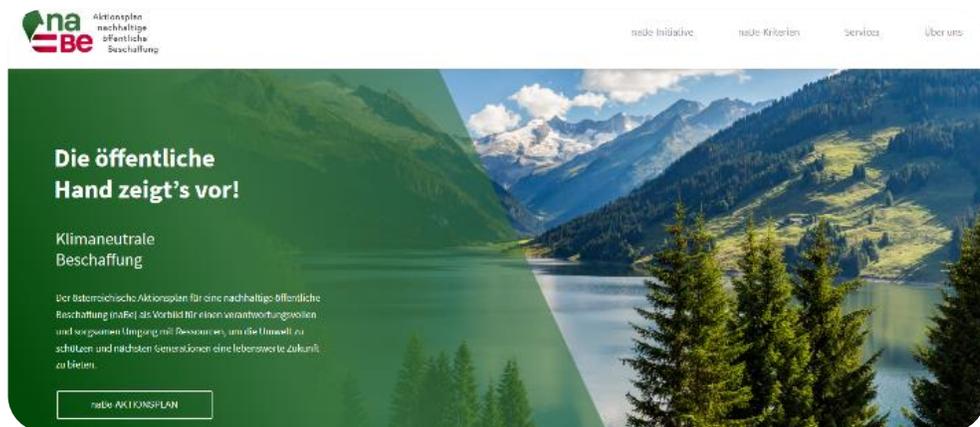
Klimaneutrale
Beschaffung



Kernaussagen Kosten:

- „**Kostentreiber**“: Schlechte Planung, Planänderungen zu einem späteren Zeitpunkt (Regie); Bauzeit; Teure Materialien (in großen Mengen); Haustechnik; Spezialgebäude (Ausstattung/Konzept)
- Wir bauen/sanieren mit den überarbeiteten naBe HB Kriterien **keine "Premiumgebäude"** – sondern wir **planen und bauen sie auf eine andere Art** und Weise als bisher.
- Die wesentlichen **Mehrkosten** liegen in potenziell höheren Planungskosten – **Nutzen erst später** (z.B. Nutzungsflexibilität und -verlängerung durch Umbau, Ausbau, Sanierung oder im Rückbau).
- Die wesentlichen **Ersparnisse** liegen in der Reduktion von Transportkosten, Deponiekosten, Materialkosten und der teilweise kürzeren Bauzeit – **Nutzen sofort**.

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit...



BMK - Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft
Abteilung V/7 – Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologie

DI Christian ÖHLER
Stellvertretender Abteilungsleiter
Koordination Kreislaufwirtschaft und zirkuläres Bauen

+43 1 711 62 - 61 1607
Stubenbastei 5, 1010 Wien
christian.oehler@bmk.gv.at

www.nabe.gv.at

[naBe-Newsletter](#)

